

Essfluencerin

Oft sind es doch die kleinen, aber beständigen Gesten, die unsere Herzen mit Liebe füllen, findet **Medina Ajradinoska-Löffler**.



Valentinstag mit Tamtam?

Love is in the air..., am 14. Februar ist Valentinstag! Und Liebe liegt in der Luft. Es ist die Zeit der rosaroten Brille, der Tag der Lieben den naht. Und auch diejenigen, die den Valentinstag nicht feiern, sind doch irgendwie angefixt: Überall Herzchen – so weit das Auge reicht.

Zumindest ist der Valentinstag unter den Backbegeisterten auf Instagram sehr beliebt. Auch bei mir! Wunderschöne rosarote Torten und Gebäck in Herzform. Kitschig dekoriert. Ich liebe es und kann mich an den Fotos gar nicht satt sehen!

Aber was feiert man am Valentinstag denn eigentlich? Böse Zungen behaupten, der Valentinstag sei eine Erfindung von Floristen und Schokoladenherstellern, dabei geht das Brauchtum bereits viele Hundert Jahre zurück. Es gibt zahlreiche Theorien, wieso man den Valentinstag feiert. Eine davon ist, dass Mitte Februar die Paarungszeit der Vögel beginnt und der Frühling naht. Unsere Glückshormone steigen bei Sonnenschein, und wir sind allgemein in guter Stimmung.

Eine andere Theorie ist, dass der 14. Februar ein Gedenktag für Valentin von Terni ist. Er lebte im 3. Jahrhundert und war Bischof. Valentin von Terni soll Soldaten mit ihren Frauen verheiratet haben, obwohl das Heiraten für Soldaten damals verboten war. Ist das nicht herzerwärmend? Eine weitere Legende besagt, er habe allen Verliebten,

ka mit. Heutzutage feiern manche Paare den 14. Februar mit ganz viel Tamtam – überschüttet von Geschenken, Pralinen und Blumen. Ja, tolle Angebote gibt es überall zu kaufen, aber die Entscheidung, ob und was wir unseren Liebsten schenken, liegt schlussendlich bei uns! Meistens sind es doch die kleinen, aber dafür beständigen Gesten, die unsere Herzen mit Liebe füllen, oder?

Der Valentinstag kann, auch wenn man ihn nicht feiert, eine Erinnerung sein, seinem Lieblingsmenschen einfach einmal etwas Gutes zu tun oder ihm seine Wertschätzung zu zeigen. Im stressigen Alltag können solche Gesten nämlich zu kurz kommen, also nutzen wir doch die Gelegenheit, die sich uns am 14. Februar bietet!

Und da Liebe bekanntlich durch den Magen geht, habe ich



Liebe – schon beim ersten Bissen.

zwei schnelle und einfache Rezepte, mit denen Sie Ihren Herzensmenschen ganz sicher eine Freude bereiten werden! Zur Auswahl stehen: Blätterteig-Herzen gefüllt mit leckerer französischer Crème Patissière, ein Traum! Oder wie wäre es am 14. Februar zum Frühstück mit den French-Toast-Herzen. Das ist so einfach und gleichzeitig so lecker, das bekommt einfach jeder hin! Die Rezepte finden Sie auf meinem Instagram-Account „minamasweets“ im Internet. In



Ein leckeres Blitzrezept: gefüllte Blätterteig-Herzen. **Fotos: privat**

die an seinem Kloostergarten vorbeikamen, Blumen geschenkt. Was für eine schöne Geste!

Es gibt etliche Theorien über den Ursprung des Valentinstags. Mir gefallen diese beiden am besten. Jeder sehnt sich doch nach Frühling, Wärme und Liebe! Nach Deutschland kam der Valentinstag übrigens nach Ende des Zweiten Weltkrieges. US-Soldaten brachten den an sich schönen Brauch aus Ameri-



Oder dürfen's etwa French-Toast-Herzen zum Frühstück sein?



Rosaroter Kuchen für diesen Tag.

diesem Sinne wünsche ich Ihnen allen, liebe Leserinnen und Leser, einen (All)Tag und baldigen Valentinstag voller Wärme und Liebe.

Info Medina Ajradinoska-Löffler gehört zu unseren Kolumnisten, die abwechselnd für die HZ-Kolumne „Essfluencer“ schreiben. Darin kommen Influencer aus dem Raum Hechingen zu Wort, die in den sozialen Netzwerken durch ihre Back- und Kochfertigkeit auffallen und von vielen Fans bewundert werden.



Erste Anlaufstelle für Zuwanderer in Hechingen: das neue Infohaus des Goethe-Instituts in der Stadtbücherei. Eingeweiht haben es (von links) Erste Beigeordnete Dorothee Müllges, Stadtbücherei-Leiterin Stefanie Pilat, VHS-Leiterin Sarah Willner, Staatsministerin a. D. Annette Widmann-Mauz sowie Regina Grasberger, Julia Wecker und Christoph Mohr vom Goethe-Institut in München.

Foto: Hardy Kromer

Ein Infohäusle, das für Willkommenskultur steht

Integration In Hechingen kümmern sich ganz viele Akteurinnen um Zuwanderer. Deshalb ist die Münzgasse der ideale Standort für ein Infohaus des Goethe-Instituts. *Von Hardy Kromer*

Hechingen hat ab sofort etwas, was nur vier andere Städte in Baden-Württemberg und insgesamt nur 35 Städte in ganz Deutschland haben: ein Infohaus des Goethe-Instituts unter dem Motto „Ankommen in Deutschland“. Am Mittwochvormittag wurde das „Infohäusle“, wie Staatsministerin a. D. Annette Widmann-Mauz es schwäbisch-treffend nannte, in den Räumen der Stadtbücherei in der Münzgasse feierlich seiner Bestimmung übergeben.

Wozu sind die Infohäuser gut?

Die Infohäuser sollen ein erster Anlaufpunkt für alle Zuwanderer sein, die neu in Deutschland sind. Sie bieten Informationen zum Leben in Deutschland, Deutschübungen und Unterstützungsangebote vor Ort. Außerdem sollen sie Raum für Vernetzung und Austausch bieten. Das Hechinger Infohaus, so formulierte es Erste Beigeordnete Dorothee Müllges, „ist ein weiterer Baustein, der ein gutes Ankommen in Deutschland und in unserer Stadt ermöglicht“. Sarah Willner, Leiterin der Hechinger Volkshochschule, nannte das Infohaus „Lernort, Informationsplattform und Treffpunkt zugleich“. Stadtbücherei-Leiterin Stefanie Pilat sagte, das Infohaus stehe für offene Türen. Es sei „ein niederschwelliges Angebot ohne Konsumzwang, aber mit zusätzlichen Lernangeboten“ in der Umgebung, in der Bücherei eben.

Wie kommt ein Infohaus nach Hechingen?

Das Goethe-Institut hat 35 Infohäuser in ganz Deutschland installiert. „Das Interesse war groß, wir mussten ein Bewerbungsverfahren starten“, sagte Regina Grasberger, die mit zwei Kollegen aus München angereist war. Aus Hechingen haben sich VHS und Stadtbücherei gemeinsam als Standort beworben. „Hechingen hat uns überzeugt mit seinen schon vorhandenen Strukturen und seiner engagierten Bewerbung.“ In der Regel werden die Infohäuser im ländlichen Raum platziert, wo es kein so dichtes Netz an Anlaufstellen für Zuwanderer gibt wie in Großstädten. Es muss aber gewährleistet sein, dass es vor Ort Menschen gibt, die sich kümmern. Die anderen vier Standorte in Baden-Württemberg sind Radolfzell, Donaueschingen, Bad Krozingen und Trossingen.

Was bietet das Infohaus konkret?

Das Herzstück ist ein iPad, auf dem das Webportal „Mein Weg nach Deutschland“ installiert ist. Das bietet Informationstexte über das Leben in Deutschland in 30 Sprachen, 7200 Adressen von Beratungsstellen und Behörden (die jeweils auch lokal spezifiziert werden können) und Deutsch-Übungsangebote auf dem Niveau A1 bis B2. Materiell gibt es eine Fülle an Infoflyern: Wie eröffne ich ein Bankkonto? Wo kann ich meinen Schulab-

schluss anerkennen lassen? Wo gibt es den nächsten Integrationskurs? Eine Magnet-Pinnwand dient als Kontaktbörse für Kleinanzeigen. Auch Privatleute, die Dienstleistungen offerieren, oder Unternehmen, die Jobs oder Ausbildungen anbieten, können im Infohaus ihre Kontakte hinterlassen.

Wie lautet die politische Botschaft?

„Es braucht Integration, damit aus der Fremde eine neue Heimat wird. Und damit Integration gelingt, braucht es Engagement von beiden Seiten“, sagte die CDU-Bundestagsabgeordnete Annette Widmann-Mauz, die sich

„Damit Vielfalt Normalität wird, braucht es ein Bekenntnis zu Deutschland als Einwanderungsland.“

Annette Widmann-Mauz, Staatsministerin a. D.

im letzten Kabinett von Angela Merkel als Staatsministerin vom Kanzleramt aus um das Thema Integration bemühte. „Wir haben“, stellte sie fest, „in Deutschland lange gebraucht, um uns als Einwanderungsland zu begreifen. Manche tun sich heute noch schwer damit.“ Ihr Statement

dazu lautete: „Gesellschaftliche Vielfalt ist Realität. Damit sie aber Normalität wird, braucht es ein Bekenntnis zu Deutschland als Einwanderungsland.“ Das Infohäusle, so Widmann-Mauz, sei der ideale Ort, wenn es darum gehe, frisch zugewanderte Menschen mit all ihrer Neugier, ihren Hoffnungen, aber auch mit ihrer Ungeduld und ihren Ängsten abzuholen.

Hechingen, stellte Annette Widmann-Mauz fest, habe den Zuschlag nicht ohne Grund bekommen. Denn hier würden Zuwanderer bereits vielfältig unterstützt. Das Infohäusle mache es möglich, dass diese Hilfe nun auch schon vom ersten Tag des Ankommens an geleistet werden könne.

Wer kümmert sich in Hechingen?

Die ganze Vielfalt der Akteurinnen war am Mittwoch vertreten: Hannah Johnner, die als städtische Integrationsbeauftragte dabei ist, die ersten Projekte des vom Gemeinderat beschlossenen Integrationskonzeptes umzusetzen; Sarah Willner und Stefanie Pilat, die für die VHS und die Stadtbücherei als Infohaus nach Hechingen geholt haben, die Mitarbeiterinnen des Jugendmigrationsdienstes der Caritas, deren Arbeit gerade zu Pandemiezeiten als wichtiger denn je gewürdigt wurde, und Christiane Gersdorf vom Arbeitskreis Asyl als wichtige ehrenamtliche Säule der Integrationsarbeit.

Bodelshausen

Rathaus und Bürgerservice: Termine bis auf Weiteres nur noch nach vorheriger Terminvereinbarung möglich. Tel. 07471/708-0 und per E-Mail buergerservice@bodelshausen.de

Bücherei im Forum, Bachgasse 2: 15-18 Uhr, kontaktloser Abholdienst, Bestellungen und Terminvereinbarungen unter Tel. 07471/708274; E-Mail: buecherei@bodelshausen.de

CORONA-SCHNELLTESTS

DRK Bodelshausen: Mo-Fr 9-12 Uhr, Mo-Do 16-17 Uhr ohne Voranmeldung, Versorgungszentrum Lindenstraße 26

Zwei Kinder in die Klinik gebracht

Ofterdingen. Ein Verkehrsunfall mit Personenschaden hat sich am Dienstagmittag in Ofterdingen im Einmündungsbereich Brunnenstraße/Endelbergstraße ereignet.

Kurz vor 15.30 Uhr, so berichtet die Polizei, befuhr eine 36-Jährige mit einem Seat die Endelbergstraße ortseinwärts. An der Einmündung der Brunnenstraße bremste sie ab, um dem von rechts kommenden Nissan eines 51 Jahre alten Mannes die Vorfahrt zu gewähren. Der Seat kam dabei im Einmündungsbereich zum Stehen. Beim Linksabbiegen fuhr der 51-Jährige den derzeitigen Ermitt-

lungen zufolge jedoch nicht weit genug rechts, worauf es zum Zusammenstoß zwischen den Fahrzeugfronten kam.

Bei der Kollision verletzten sich die Seat-Lenkerin sowie ihre 64 Jahre alte Beifahrerin nach aktuellem Kenntnisstand der Polizei leicht.

Zwei im Seat mitfahrende Kinder wurden zur Abklärung möglicher Verletzungen vorsorglich ins Krankenhaus gebracht.

Es entstand ein Gesamtschaden in Höhe von ungefähr 11 500 Euro. Der Seat war nicht mehr fahrbereit und musste abgeschleppt werden.



Fällen für den Schattengang

„Umfangreich“, so heißt es aus dem Hechinger Rathaus, wird in den kommenden Tagen im Fürstengarten ausgelichtet – rechtzeitig vor der Vegetationsphase und der Vogelbrustzeit. Der dritte Bauabschnitt der Sanierung des Fürstengartens ist dem Bereich um die Achse vom Weißen Häusle bis zur großen Schwarzkiefer gewidmet. Diese soll als Schattengang ausgebildet werden, und das ursprüngliche Wegenetz südlich dieser Achse wird wieder hergestellt.

Rangendingen

Gemeindeverwaltung, Schulstraße 8: 8-12, 13.30-18 Uhr, Besuch mit vorheriger Terminvereinbarung möglich unter Tel. 07471/9979-0, E-Mail info@rangendingen.de

Kath. Bücherei St. Gallus: 18-19 Uhr
Jugendkapelle Rangendingen-Bietenhausen-Höfendorf: 18.45 Uhr Probe Juka 1, Aula
SV Abt. AH Fußball: 19 Uhr Training für Läufer und Fußballer, Treffpunkt Halle

CORONA-SCHNELLTESTS

Seyit Can und Süleyman Ayaz GbR: 9-14 Uhr, 14.30-19 Uhr, kostenlose Schnelltests ohne Termin, auch außerhalb der Öffnungszeiten möglich, Tel. 0176/614619-34, Am Winterrain 2-4